

# Krisen-/Notfallplan

Äußerung eines Verdachts an **Vertrauensperson** oder **Ansprechperson** PsG

**Was liegt vor?**  
Situationsbeschreibung an **Ansprechperson**  
(diese *dokumentiert ab da fortlaufend den Prozess*)

ggf. Kontaktaufnahme zur **Fachberatungsstelle**

erste Einschätzung durch **Ansprechperson**

**vager Verdacht**

**begründeter Verdacht**

**erhärteter Verdacht**

Ruhe bewahren!  
Grenzverletzendes Verhalten unterbinden, ggf. pädagogisches Gespräch führen

**Vorstand** einschalten/einbinden

Verdachts- und Risikoabklärung, ggf. Beratung und Plausibilitätsprüfung durch erfahrene **Fachkraft** (z.B. **Fachberatungsstelle**)

**unbegründeter Verdacht**

**vager Verdacht**

**begründeter/erhärteter Verdacht**

Dokumentation aufbewahren

Vollständige Rehabilitation der zu unrecht verdächtigten Person

Ende

**Krisenteam** berät/koordiniert Maßnahmen zum Schutz des/der Betroffenen sowie zum Umgang mit der Person unter Verdacht mit Unterstützung einer **Fachberatungsstelle**

**1) Maßnahmen zum Schutz der/des Betroffenen:**  
räumliche Trennung von Person unter Verdacht, Gespräch, i.d.R. Eltern/Erziehungsberechtigte einbeziehen, Unterbreitung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten (**Schutzplan**)

**2) Umgang mit der Person unter Verdacht je nach Verdachtsschwere:**  
**Verdachtsschwere:** Gespräch, Entbindung von Aufgaben, Ausschluss

**3) Maßnahmen aus Sicht des Vereins:**  
Pressemitteilung und Kommunikation nach innen, Kontaktdaten der Fachberatungsstelle weitergeben; persönliche Unterstützung für Ansprechperson

**Aufbereitung des Falles und Anpassung der Handlungsschritte vor Ort**  
Auswertung Schutzplan → Überprüfung auf Wirksamkeit und Mitwirkung

Ende